



Praxis
Dr. med. Isabelle Greber

Am Heidepark 17
56154 Boppard-Buchholz
Tel.: 06742-8013938 / Fax: 06742-8013939
E-Mail: mail@praxis-dr-greber.de
www.praxis-dr-greber.de

Fachliche Stellungnahme zur Arbeit von Dr. med. Maja Strasser im Bereich PAIS und ME/CFS

Gerne nehme ich Stellung zur fachlichen Expertise und klinischen Arbeit von Frau Dr. med. Maja Strasser im Bereich der postakuten infektiösen Syndrome, insbesondere Post-Covid und ME/CFS.

Die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit postviralen Multisystemerkrankungen stellt hohe Anforderungen an diagnostische Präzision, klinische Erfahrung und wissenschaftliche Urteilskraft. Die Symptomkonstellationen sind komplex, häufig fluktuierend und erfordern eine sorgfältige Abgrenzung gegenüber internistischen, neurologischen, immunologischen und psychiatrischen Differenzialdiagnosen. Frau Dr. Strasser begegnet dieser Herausforderung mit einer strukturierten, leitlinienorientierten Diagnostik, die dem aktuellen internationalen Kenntnisstand entspricht.

Ihre klinische Arbeit orientiert sich unter anderem am interdisziplinären D-A-CH-Konsensus-Statement zu ME/CFS, an dessen Erstellung sie als Mitautorin beteiligt war. Dieses Konsensuspapier stellt gegenwärtig eine der fundiertesten praxisrelevanten Empfehlungen im deutschsprachigen Raum dar und reflektiert die verfügbare Evidenzlage in einem Feld, das lange unzureichend beforscht wurde. Frau Dr. Strasser gelingt es, diese wissenschaftlichen Grundlagen konsequent in die individuelle Patientenversorgung zu übersetzen.

Besonders hervorzuheben ist ihr differenziertes Verständnis der pathophysiologischen Zusammenhänge, etwa im Hinblick auf postexertionelle Malaise, autonome Dysregulation, immunologische Fehlsteuerungen oder begleitende Mastzellaktivierungsphänomene. Diagnostische und therapeutische Entscheidungen erfolgen nicht schematisch, sondern unter sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiko, einschließlich des reflektierten Einsatzes off-label angewandter medikamentöser Strategien. Gleichzeitig berücksichtigt sie nichtmedikamentöse Maßnahmen, sofern diese dem Krankheitsbild angemessen sind und keine Zustandsverschlechterung riskieren.

In einem medizinischen Umfeld, in dem diese Erkrankungen noch immer nicht selten verkannt oder inadäquat eingeordnet werden, steht Frau Dr. Strasser für eine sachliche, evidenzbasierte und klar somatisch orientierte Einordnung. Dies schafft für Betroffene medizinische Sicherheit und schützt vor potenziell schädlichen Fehlinterventionen. Ihre Arbeit trägt dazu bei, die Versorgung von Menschen mit ME/CFS und Post-Covid auf ein fachlich solides Fundament zu stellen.

Neben ihrer klinischen Tätigkeit engagiert sie sich in der Wissensvermittlung an Kolleginnen und Kollegen. Die von ihr bereitgestellten fachlichen Informationen sind strukturiert, wissenschaftlich sauber referenziert und für die praktische Anwendung aufbereitet. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Verankerung aktueller Erkenntnisse in der Grundversorgung.

Aus ärztlicher Sicht verdient Frau Dr. Strasser höchste Anerkennung für ihre fachliche Integrität, ihre wissenschaftliche Stringenz und ihren nachhaltigen Einsatz für eine Patientengruppe, deren Erkrankung noch immer mit erheblichen Versorgungsdefiziten konfrontiert ist. Ihre Diagnostik und Therapie entsprechen dem aktuellen Stand der Wissenschaft und setzen im deutschsprachigen Raum Maßstäbe.

Boppard-Buchholz, den 3. März 2026

Ort, Datum

Dr. med. Isabelle Greber